

Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte.

21. Rehlingen (Salzburger Linien).



Bayrischer Uradel (1190, 1238 urk.), seit 1300 Paktbürger, dann Patrizier von Augsburg, wo schon 1370 ein R. Bürgermeister war; Stammsitz: Schloß Scherneck beim Dorf Rehling, Stammvater der verschiedenen Linien ist Greinwald (um 1300), der drei Söhne hatte: Ulrich (Linie Hainhofen, Künzighofen), Konrad (viele Linien, darunter auch die Salzburger Linie A, die „schwarzen Rehlingen“) und Peter (Linie Haltenberg).

A. Rehlingen (-Dietenheim).

1653 Juli 24, Regensburg — K. Ferdinand III. bestätigt den Brüdern Ferdinand Gottlieb, Ludwig Franz, Johann Paris und Karl Heinrich den von ihren Vorfahren geführten Adel mit dem Prädikat von Rehlingen. Salzburger Publikation: 23. August 1653.

1665 September 25, Salzburg — K. Leopold I. erhebt die Brüder Ludwig Franz, Ferdinand Gottlieb, Johann Paris und Karl Heinrich von R. zum Goldenstein, Radegg und Mühlheim in den Reichsfreiherrnstand mit Wappenvermehrung und mit dem Prädikat „Wohlgeboren“. Mit gold. Bulle. Gleichzeitig. Kopien im Landesregierungsarchiv Salzburg.

Salzburger Publikation: 10. November 1665.

Bayrische Ausschreibung: 16. März 1666 (Gritzner 37).

Wappen:

I. (von 1541): geviertet, 1. und 4.: in Bl. zwei Spitzen, darauf ein nat. Waldschwamm („Rechling“), in 2. und 3. in von Schw. u. S. gespaltenem Feld ein dreimal eckig gezogener (Zickzack-)Balken (Schenk von Wisspach). Helme: 1. Zwei bl. Hörner mit je einer Spitze w. v. belegt. 2. Offener Flug mit der Schildfigur von 2. und 3. Decken: Schw.-silb.

II. (von 1665): geviertet mit Herzschild, 1. und 4. wie oben 1. und 4., nur statt der Schwämme w. Rosen, 2. und 3.: g.-schw. geteilt, oben ein wachsender schw. Hirschkäfer (Dietenheim), Herzschild: Stammwappen: in Bl. zwei Spitzen. Helme: 1. wie vor, 2. offener Flug mit Schildfigur wie 2. und 3.

Salzb. Landmannschaft 21. Juli 1616, Steirische 22. August 1659.

Hans, Erbauer des Schlosses Radau bei Augsburg, † 1552, verm. mit Anna Dietenhaimer, der letzten ihres Geschlechtes.

Sohn: *Heinrich, Röm. Kais. Maj. Rat, 3. Stadtpfleger von Augsburg, geb. 1509, † 1575, verm. mit Helena von Hörwart, † 1570.

Kinder (nur die für Salzburg von Belang sind):

I. 1. *Friedrich I., 1578 stud. in Siena (sein Stammbuch im Österr. Museum in Wien, vgl. Jahrbuch „Adler“ III, 109), kommt 1581 nach Salzburg und wird fürstl. Rat, 1598—1602 Pfleger von Wartenfels, † 16. Mai. 1609, begr. St. Peter (Walz n. 286) verm. ... mit *Maria, T. d. *Ludwig Alt d. J. Besitzer von Goldenstein, und der Regina Unterholzer, geb. 1551, † 6. März 1620.

2. Anna, verm. 1568 mit Hieronymus Meitting zu Radeck, fstl. Stadtrichter von Salzburg, dann Pfleger von Plain und Stauffenegg, aus dessen Besitz Radeck wohl für verschiedene Darlehen an Friedrich kommt. † Dezember 1593.

II. 1. *Friedrich II., geb. 1581/2, 1613 hf. Hofrat, 1616 salzb. Landmann, errichtet die Vierzehn-Nothelfer-Kapelle in St. Peter, † 6. Dezember 1632. Er erhielt vom elterlichen Erbe Radeck und wie die übrigen Geschwister 15.000 Gulden. Verm. ... mit Maria, T. d. Johann Christof von Haunsperg und der Sara von Haunsperg, geb. 1590.

2. Helena, † n. 1624, verm. vor 1609 mit Ludwig Grimming von Niederrain, Pfleger zu Stauffenegg, dann Kaprun und Mittersill, † 1631.

3. Regina, geb. 19. September 1588, † ..., verm. 26. November 1618 mit Hans Ludwig Ritz zu Bürglstein, Grub und Gartenau, hf. Truchseß, † 19. Februar 1655.

III. Kinder des Friedrich II. (II 1):

1. M. Rosina, geb. 1613, † ledig 19. November 1647.

2. Ferdinand Gottlieb, geb. 1614, 1645 Pfleger von Lichtenberg, Rat und Vizestallmeister, Pfleger von Kropfsberg, 1646 wieder von Lichtenberg, 1661 Oberstsilberkämmerer, 1662 Vizestallmeister und geheimer Rat, 1665 Kämmerer, 1665 Freiherrenstandserwerber, † 12. Februar 1674, begr. St. Peter. Verm. mit Ursula Maria, T. d. Johann Sigmund von Mabon auf Emsburg und dessen zweiter Frau Ursula Katharina von Block, geb. 22. Oktober 1621, † 24. September 1675.

3. M. Ludovica, geb. 1614, lebt noch 1629.

4. Markus Sittikus, geb. u. † 1615.

5. Amalia Ludovica, geb. 1616, lebt noch 1629.

6. Raimund Sittikus, geb. 8. Juni 1617, 1659 Abt von Admont, † 15. Juli 1675.

7. *Ludwig Franz, geb. 1619, 1644 wirkl. Hofrat, Landschaftsmitverordneter und Generalsteuereinnehmer, 1657 geheimer Rat, 1665 Kämmerer, 1665 Freiherrenstandserwerber, † 4. August 1684. Verm. I. 1649 mit Anna Maria, T. d. Ludwig Grimming von Niederrain und der Dorothea Graf von Schernberg, geb. Salzburg (Mülln) 13. Februar 1631, † 9. Juni 1651; II. 6. Februar 1657 mit M. Ursula,

* Ein Porträt im städtischen Museum zu Salzburg (Speisesaal), wobei zu bemerken ist, daß die angegebenen Lebensjahre der Kinder und das Jahr 1629 mit unseren aus den Taufbüchern erhobenen Daten nicht zusammenstimmen.

T. d. Johann von Plaz und der Rosina Schinnagl, geb. Salzburg (Dom) 9. Jänner 1637, † 7. Oktober 1680.

8. Christof Friedrich, Offizier, wahrscheinlich vor 1665 †.

9. *Sara Magdalena, geb. 1622, lebt noch 1629.

10. *Johann Paris, geb. 1624, 1652 Pfleger und Hauptmann von Fohnsdorf, 1653 hf. Rat, 1665 Freiherrenstandserwerber, 1668 geheimer Rat, 1669 Verwalter der Pflieg Moosham, erhält bei der väterl. Erbteilung Radeck, das er 1670 ganz neu baut, aber 1685 an den Domherrn Franz Anton Grafen Königsegg weiterverkauft, nennt sich „von Radeck, zu Ranten und Thurnegg“, steir. Landmann, † 1693. Verm. Abtenau 16. April 1652 mit M. Susanna, T. d. Hans Christof Teufl von Pichl und der Helena Elisabet von Rost.

11. M. Barbara, als Schw. M. Angelina, Nonne im Kloster Loreto in Salzburg.

12. M. Katharina, geb. zirka 1622, als M. Benedicta, O. S. B. in Nonnberg, Profeß 1650, Subpriorin, † 1. November 1706.

13. *M. Johanna Franziska, geb. Salzburg 28. Dezember 1629, 1657—1693 Äbtissin von Nonnberg.

14. Kaspar Sebastian, geb. 14. Mai 1626, Benediktiner von Tegernsee, 1645 Profeß, Subprior, † 8. Februar 1676 (vgl. Lindner im Oberbayr. Archiv 50, 39).

15. Karl Heinrich, geb. Salzburg 5. Mai 1630, erhält 1649 Goldenstein, das er 1661 an Johann Kurz verkauft, 1655 Hofrat, 1665 Freiherrenstandserwerber; † vor 1687, verm. ... mit Juliana von Ezdorf, lebt als Witwe in Landshut.

IV. a) Kinder des Ferdinand Gottlieb (III, 2):

1. M. Ursula, geb. 1. Juli 1646, † Radstadt 8. November 1711. Verm. Salzburg (Dom) 15. Februar 1672 mit Wolf Ernst Freiherrn Uiberacker, Pfleger von Werfen, † Radstadt 15. April 1703.

2. Ferdinand Paris, geb. Saalfelden 28. Dezember 1647 oder 1649, 1665 hf. Rat, 1668 Hofrat, 1669 Kämmerer, 1675 Absentpfleger von Lichtenberg, 1682 Landschaftsverordneter des Ritterstandes, † 19. Jänner 1699, begr. St. Peter; verm. I. Salzburg (Dom) 12. Februar 1676 mit M. Esmerina, T. d. Emeram Friedrich Ritz zu Grub und der Esmerina Zoller von Zollershausen, geb. 31. März 1656, † 20. Jänner 1677, und bringt dadurch Bürglstein und Elsenheim an die Familie, II. ... mit M. Ursula Theresia Gräfin von Sarnthein, † 1698.

3. M. Katharina, geb. ..., verm. 1680 mit Ludwig Freiherrn von Widerspacher zu Grabenstatt.

4. Raimund Franz, geb. 1659, stud. 1682 in Turin, 1690 Kämmerer, 1699 Vizestallmeister, 1703 Oberstsilberkämmerer, stiftet 19. Jänner 1704 das Fideikomiß Elsenheim, wozu auch das Haus am Mozartplatz (Imhofstöckl), der Ritzerbogen und Gartenau gehörte, 1704 Landschaftsverordneter, † 25. Dezember 1704, begr. St. Peter; verm. 25. Februar 1699 mit M. Regina Theresia, T. d. Johann Rudolf Freiherrn von Plaz und der M. Johanna Jocher von Eggersberg und Höch, † 1756.

b) Kinder des Ludwig Franz (III, 5):

1. M. Dorothea, geb. 20. Mai 1651, † 20. Oktober 1686; verm.

Salzburg (Dom) 26. November 1684 mit Wolf Dominikus Freiherrn von Uiberacker, Pfleger zu Tetlham, † 19. Jänner 1713.

2. Franziska Theresia, geb. 15. Oktober 1660, † 20. Februar 1681.

3. M. Ursula Katharina, geb. 16. August 1664, † 21. Juli 1679.

4. *Raimund Anton Meinrad, geb. 20. Mai 1666, 1691 Kämmerer, 1692 Hofkammerrat, 1701 Hofbauinspektor, 1704 Geheimer Rat, kauft 1694 von der Familie Kurz das Schloß Goldenstein wieder zurück, besitzt auch den Straßhof bei Golling, verkauft 1710 Goldenstein an das Stift St. Peter und tritt 13. April 1711 als Chorista als „Fr. Raimondo della Madre de Dio“ im Kloster S. Maria de Scala in Rom in den Barfüßer-Karmeliterorden ein, 12. April 1712 Profeß, † dortselbst 18. Februar 1743 „in perfectione omnibus virtutum exemplar“ (**).

5. Johann Friedrich, geb. 25. Oktober 1667, 1692 Kämmerer, kommt durch seine Heirat in den Besitz der Hofmark Ursprung und des Hauses Sigmund Haffnergasse 18, erbt nach Raimund Franz 1704 Elsenheim, Gartenau, Ritzerbogen usw., 1706 Oberstsilberkämmerer, erhält 1707 den Straßhof, verkauft 1719 Gartenau, † 10. Oktober 1725. Verm. I. 23. November 1692 mit M. Katharina Barbara geb. v. Nitzwitz, Witwe nach Augustin Friedrich Freiherrn von Hegi — die Braut um 29 Jahre älter! —, † 13. September 1694; II. 12. Februar 1696 mit Eva Margaretha, T. d. Paul Jakob Gienger von Grienbichl und der Sophie Gräfin Auersperg, † Waging 6. September 1725 oder 1735.

6. (?) M. Magdalena, 1690 Novizin in M. Loreto.

c) Kinder des Johann Paris (III, 7):

1. Johann Raimund, stud. 1681 in Italien und Frankreich, erhält 1693 alle väterlichen Lehen, † ...

2. Johann Friedrich Ernst, Kanonikus des Schneeherrenstiftes, stud. 1681 im Collegium Germanicum in Rom, Dr. theol., 1688 wirkli. Konsistorialrat, geistl. Rat, Pfarrer von Straßgang und 1692 Archidiakon für Untersteiermark.

d) Kinder des Karl Heinrich:

Zwei Töchter.

V. a) Kinder des Raimund Franz (IV a, 4):

1. Franz Ernst Josef, geb. 27. November 1699, † ...

2.—5. 1700—1703 im zarten Alter †.

b) Kinder des Johann Friedrich (IV b 5) aus der zweiten Ehe:

1. M. Anna Josefa, geb. 12. Jänner 1697, † ...; verm. 11. November 1721 mit Siegmund Josef Freiherrn von Neuhaus.

2. M. Josefa Elisabet, geb. 6. Juli 1700, † ...

3. M. Theresia Josefa, geb. 8. Okt. 1701, Haller Stiftsdame, † ...

4. M. Eleonora Magdalena, geb. 18. Dezember 1702, Haller Stiftsdame, † ...

5. Johann Josef, geb. 9. Juli 1704, 1714 Rupertiordensritter, 1728 Hofrat, 1734 Pfleger von Waging, 1740 von Neumarkt, besitzt Ursprung und Elsenheim, † 1. Jänner 1773; verm. Waging 1735 mit M. Anna, Tochter d. Franz Freiherrn v. Geböck auf Sulzemoos und

*) Ein Porträt in Goldenstein (Österr. KT. XI, 61 n. 19.)

**) Ich verdanke die Beschaffung dieser Daten Herrn Dr. Hans Kramer vom Österr. histor. Institut in Rom.

Arnbach und der Franziska Adelheid Freiin von Gumpenberg, † 1. Jänner 1789, begr. St. Peter.

6. Franz Anton, geb. 12. Dezember 1707, † 13. Jänner 1709.

7. M. Elisabeth, geb. wie vor., 1725 „Schw. Theresia“ bei den Ursulinen in Salzburg, † 12. Dezember 1752.

VI. Kinder des Johann Josef (V b 5):

1. Leopold Johann, geb. Waging 26. September 1736, 1746 Rupertiordensritter, † als Student im Rupertinum 2. November 1753.

2. M. Theresia, geb. Salzburg 8. März 1739, kurbayr. Hofdame, † ...; verm. ... mit Moritz Grafen Nyß (Neuss), Oberstleutnant im kurbayr. Kürassierregiment Prinz Taxis.

3. Georg Johann Josef, geb. Salzburg 19. März 1740, kais. Hauptmann im Regiment Nugent, 1780 Hauptmann, 1781 Vizestallmeister und Hofkammerrat, † Salzburg 21. Juni 1807, begr. St. Peter; verm. ... mit Johanna, T. d. Johann Alexander Freiherrn von Riedheim und der M. Antonia Freiin von Freyberg, † Elsenheim 26. Juli 1828, 67 J.

4. Johann Nep. Josef, geb. Salzburg 19. März 1740, 1769 wirkl. Hofkammerrat, 1770 Oberstsilberkämmerer, 1771 auch Pfleger von Goldegg, 1778 in Sachen der Steuerregulierung Mitglied der „Konferenz bei Hof“, 1785 Generaleinnehmer der Hofkammer, 1791 Dirigent der Entsumpfung des Pinzgaus, 1800 Mitglied der Statthalterschaft und Geheimer Rat, 1801 Generalsteuereinnehmer, † ledig, Salzburg 4. Jänner 1808 als Letzter dieser Linie.

5. Johann S i e g m u n d M a x, geb. Neumarkt 2. September 1741, 1753 Rupertiordensritter, 1758 Fähnrich im kurbayr. Leibregiment, 1759 im Kürassierregiment Feldmarschall Törring, 1766 Unterleutnant im Regiment Graf Plaz, 1773 k. k. Hauptmann, legt 1782 das Ordenskreuz zurück, kauft das Wirtshaus zum „Gold. Kreuz“ am Platzl und betreibt es 1788 selbst, wird aus Salzburg ausgewiesen, 1793 in Hohensalzburg inhaftiert, † Hallein 7. März 1797 in großer Armut; verm. 1. September 1782 mit Aloisia Burgstaller alias Forster, welche Ehe 1791 von Tisch und Bett geschieden wurde.

6. Siegmund Christof, geb. Bergheim 3. April 1753, stud. in Kremsmünster, tritt 1771 ins kais. Regiment Graf Thürheim, † vor 1773.

7. Maximiliana Franziska, geb. Bergheim, 25. Oktober 1751; verm. 1773 mit Karl August Baron Laßberg, Fürstenbergscher Geheimer Rat und Regierungspräsident, † 21. Juni 1807..

8. Franziska Maria Anna, geb. Bergheim 1. März 1756, erzogen in St. Walburg in Eichstädt, † ...; verm. 1776 mit Theodor Freiherrn von Geböck.

VII. Kinder des Johann Siegmund Max (VI, 5):

1. Antonia Maria Anna, geb. 17. Mai 1786, † ...; verm. (nach 1808) mit ... v. Bouhler, Hauptmann.

2. Hieronyma Josefa, geb. 8. Dezember 1787, † ...; verm. 9. März 1804 mit Dr. Franz X. von Krüll, Rektor Magnificus der Universität Landshut, (1828) Appellationsgerichtsrat in Straubing.

3. Hieronymus, geb. Salzburg, 7. Oktober 1789, † 4. Jänner 1790.

4. Antonia Theresia Babette, geb. 6. Jänner 1791, † ...; verm. 26. Oktober 1807 mit Paul Pölzl, Landrichter in Landshut (Ferchl 519).

B. Rehlingen-Haltenberg (und Knöringen).



Salzb. Landmannschaft für Raimund Dionys und Franz Anton
24. Mai 1709.

Johann; verm. mit Magdalena Renzin von Sauldorf.
Sohn:

I. Johann Christof, geb. 1618, in Spanien und in den Niederlanden im Kriegsdienst, wodurch sein in Schwaben angelegtes Vermögen ziemlich geschwächt wurde; den Rest legte er in dem von seinem Schwiegervater erkauften Gut Knöringen bei Burgau an. „In Ansehung seines guten Verstandes und seiner Kriegsexperienz“ wurde er 1668 salzb. Kämmerer und Oberstleutnant, 1670 Pfleger von Radstadt, dort † September 1693; verm. . . . mit Isabella Maria, T. d. Heinrich Freiherrn von Knöringen und der Franziska Freiin von Welden, † als Badegast in Gastein 1. März 1695.

II. Kinder:

1. Max Josef, stud. in Salzburg, übernimmt nach 1695 das Gut Knöringen, † 1707; verm. . . . mit . . . Zech aus Tirol, welcher Ehe ein Sohn entsproß.

2. *Franz Anton, 1700 kurbayr. Fähnrich, 1701 Rupertiordensritter, 1703 Vizestallmeister, Hauptmann beim Salzb. Reichskontingent, 1709 Landmann und Kämmerer, 1710 Kommandeur des Rupertiordens, 1710 Hofkriegsrat, 1711 Oberstwachmeister, † bei der Belagerung von Freiburg i. Br. gelegentlich eines Ausfalles 14. Oktober 1713, begraben im Chor der dortigen Augustinerkirche.

3. M. Katharina, geb. 1673, † ledig, Salzburg 28. April 1694.

4. R a i m u n d D i o n y s, geb. Radstadt 7. Dezember 1674, kurbayr. Offizier, 1704 Pfleger von Tittmoning, 1708 von Laufen, wo er den Haidenthalerhof besaß, † dortselbst 8. März 1734; verm. Tittmoning 23. Oktober 1704 mit M. Violanta Genoveva, T. d. Johann Franz Felix Freiherrn v. Lichtenau und der M. Katharina Freiin v. Geböck, geb. Neuötting 1682, † als Letzte ihres Stammes 5. September 1731 in Laufen.

5. Isabella Franziska, geb. . . . , † . . . ; verm. mit Andreas Rudolf von Rehlingen-Hainhofen (s. u.)

Diplome und Wappenvermehrung unbekannt.

W a p p e n : Geviertet, in 1. und 4. in Bl. zwei s. Spitzen, in 2. und 3. in Bl. zwei w. Spitzen mit Rosen. Helme: 1. drei gestutzte s. Pfähle, 2. zwei Hörner mit den Spitzen. Dekken: bl.-s.

Das Wappen schwankt, selbst im Album des Rupertiordens kommen verschiedene Varianten vor, z. B. sind die Hörner auf dem Helm bl.-s. geteilt mit verwechselten Farben (statt bl. mit Spitze), die Farben der 2. Helmfigur wechseln, bl. Schirmbrett mit drei s. Pfählen.

* Ein Porträt in Schloß Emsburg (Österr. KT XI, 409 n. 3).

6. M. Anna Maximiliana, geb. 1684, dient in adeligen Häusern, † Salzburg 11. Juni 1762.

III. Kinder des Raimund Dionys (II, 3):

1. J o h a n n F r a n z R a i m u n d, geb. Tittmoning 26. Februar 1707, 1731 Kämmerer, 1731 Hofrat, 1732 Pfleger von Stauffenegg, 1733 von Lofer, 1737 von Kaprun, 1752 Landschaftsverordneter, 1753 Hofkammerdirektor, 1756 Vizehofmarschall, 1762 Hofkammervizepräsident, † Salzburg 20. August 1770, begr. Farmach, Letzter dieser Linie. Verm. I. mit M. Franziska Sibilla Freiin von Reichlin-Meldegg (Linie Fellheim), T. d. Johann Christof R. und der Regina Juliana Freiin v. Gemmingen, † Saalfelden 28. April 1756, 41 Jahre alt; II. mit M. Franziska Freiin von Frauenhofen, † 29. April 1770.

2. Johann Josef Kajetan, geb. Tittmoning 29. Februar 1708, 1714 Rupertiordensritter, 1727 Fähnrich im Regiment Harrach, † 23. März 1731 in Italien.

3. M. Anna Franziska, geb. Laufen 4. Oktober 1710, † ledig 1770.

4. M. Rosa Josefa, geb. Laufen 11. Jänner 1713; verm. Tittmoning 10. Jänner 1730 mit Wolf Ludwig Anton Graf Uiberacker, Pfleger von Tittmoning, † 16 Juni 1766.

5. Karl Anton, geb. Laufen 6. September 1716, 1731 Rupertiordensritter, Fähnrich im kais. Regiment Harrach, † beim Angriff auf Guastalla 19. September 1734.

6. M. Theresia Margareta, geb. Laufen 31. März 1719, † Salzburg 24. August 1780; verm. Salzburg (St. Andrä) 18. November 1748 mit Josef Longin Grafen Orbea, Oberst und Stadtkommandant, † 23. Juni 1767.

7. M. Aloisa Anna, geb. Laufen 1. März 1724, † ...; verm. 1748 mit ... Freiherrn von Volmar, Kais. Oberamtsrat der Markgrafschaft Burgau.

IV. Kinder des Johann Franz Raimund (III, 1):

1. Sybilla Maria Anna, geb. Zell am See 23. Oktober 1741, † Hallein 6. April 1810; verm. Hallein 2. Mai 1762 mit Franz Friedrich Freiherrn v. Negri, Pfleger von Hallein, † Hallein 11. Dezember 1798.

2. Franziska Aloisia, geb. Saalfelden 9. Februar 1746, † Saalfelden 20. September 1770, ledig; beide verkaufen Schloß Neudeck in Nonntal 1772 dem Joh. Heilmayer.

3. M. Juliana Regina, geb. Zell 9. Dezember 1748, † ...

C. Rehlingen zu Hainhofen.

Stammvater: Konrad 1470—1533 im Handelsverbande mit Endris Grander.
W a p p e n : Stammwappen.

Bereits in der Salzburger Landtafel von 1728.

Ferdinand, geb. 1619, † 30. Juli 1687; verm. mit Franziska Emanuela Kyrus von Horberg.

Kinder:

I. 1. Andreas Rudolf, geb. 1662, † bei Hochstädt 13. August 1704; verm. mit M. Franziska Isabella Freiin v. Rehlingen zu Knöringen.

2. M a r x A n t o n, geb. 1663, † 16. Februar 1746; verm. mit M. Elisabetha Freiin v. Rehlingen zu Horgau.



3. Josef Max, geb. 1667, † 1724; verm. mit Sibilla Katharina v. Langenmantel.

4. Ferdinand Franz, geb. 1673; verm. mit Anna v. Langenmantel.

II. a) Kinder des Marx Anton (II, 2):

1. Ferdinand Josef, geb. 2. April 1699, 1723 Kämmerer, 1725 Hofrat, 1729 Hofvize-marschall, 1734—1752 Pfleger von Laufen, 1748 Geheimer Rat, 1750 Hofratsvizepräsi-dent, † 25. November 1755; verm. mit Karo-line Freiin von Freiberg, die 1758 aus dem Erzstift zieht und in Hainhofen lebt.

2. Karl Anton, geb. 1700, † 2. Mai 1773.

3. Johann Franz, geb. 1707, † 20. August 1777.

b) Kinder des Ferdinand Franz (II, 4):

1. Franz Max, geb. 1713, † 10. April 1781.

2. Josef Karl, geb. 1731, † Februar 1795.

III. Kinder des Josef Karl (II b, 2):

1. Franz Josef, geb. 16. Oktober 1777, wird 1808 Universalerbe nach Johann Nep. (A VI, 4) und Majoratsherr von Elsenheim und Ur-sprung, † 1820; verm. mit . . . Gräfin Rechtern.

2. Ferdinand, erbt 1820 die vorgenannten salzb. Güter, † Hain-hofen 14. Juni 1828.

3. Johann Nep., beide verkaufen 1827 das freieigene Gut Elsen-heim um 660 fl. an die Witwe des Georg Josef, geb. v. Riedheim, die es der Karoline Freiin v. Freiberg vermacht. Diese besaß sie dann seit 1828 und verkauft sie 1854 an Karl Wilhelm Wedekind, hannov. Konsul, seit 1862 Sophie Herzogin von Arenberg.

Diese Linie blüht noch in Bayern, vgl. Gothaer freiherrl. Taschen-buch 1862, 1903, 1927.

In den vorstehenden Linien uneinreihbar:

Raimund Karl von Rehlingen auf Horgau, 1681 salzb. Rat und Truchseß, † 1692 als Letzter der Horgauer Linie; verm. St. Veit 22. Jänner 1685 mit M. Barbara, T. d. Konrad Graf v. Schernberg, Witwe nach Franz Willibald v. Motzl; heiratet als Witwe 27. Jänner 1693 Rudolf Emmeram Gold von Lampoting.

Siegmund Karl von Rehlingen auf Horgau, 1687 hf. Rat und Truchseß.

Julius Heinrich von Rehlingen, 1724—1732 Fürstpropst von Berchtesgaden.

Literatur: Paul von Stetten, Gech. d. adel. Geschlechter in Augs-burg 1702, S. 87—95, m. Taf. IV 15, A—H. — Bucelinus III, 390. — Lang, Adelsbuch 211, 492. — Weittenhiller, Salz. Adel 54, Taf. 22. — Dr. Franz Josef Schöningh, Die R. zu Augsburg (Paderborn 1927) mit Stammtafel der Hainhofer Linie bis 1700. — G. Pezolt, Schloß Ursprung und seine Besitzer in Landeskunde 51, 65. — Desselben hs. Stammbäume und Notaten über die Rehlingen in Landesreg.-Archiv.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 21. Rehlingen. 145-152](#)